

V0094/25

Nachhaltige & vandalismussichere Beschattung sowie Sitzbänke im Pius Park Ingolstadt
-Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 06.02.2025-

Antrag:

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Pius Park entsprechend den wiederholten einstimmigen BZA-Anträgen eine kosteneffiziente, vandalismussichere und wartungsarme Beschattungslösung für Liege- und Aufenthaltsbereiche auf den Asphalt-Flächen (bspw. um den Wasserspielplatz herum) zu planen und umzusetzen.
2. Hierbei ist zu prüfen, ob eine Beschattung als „Pergola“ (bspw. mit Metallpfeilern und einem engmaschigen Spannsystem aus Stahldrähten, die mit Rankepflanzen begrünt werden), Sonnensegel und/oder Bäume möglich ist.
3. Die Verwaltung wird zudem beauftragt, die vom BZA seit Jahren geforderten Sitzbänke im Pius Park umzusetzen.
4. Für die Maßnahmen sind seit mehreren Jahren Gelder des Bürgerhaushaltes reserviert und sollen nun für beide Maßnahmen verwendet werden.

| | | |
|--|------------|--------------|
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit | 15.10.2025 | Vorberatung |
| Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit | 22.10.2025 | Entscheidung |
| Stadtrat | 30.10.2025 | Entscheidung |

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 15.10.2025

Der Antrag der CSU-Stadtratsfraktion V0094/25 und der Antrag der Verwaltung V0551/25 werden gemeinsam diskutiert und behandelt.

Stadtrat Achhammer teilt mit, dass die CSU-Stadtratsfraktion dafür stimmen werde, sofern es finanzierbar sei.

Stadtrat Dr. Lösel meint, dass die vom Bezirksausschuss einstimmig geforderten Punkte durch eine Kapitalrücklage beim Hauptamt finanziell abgesichert seien. Die Finanzierbarkeit sei somit gegeben. Vor Ort sei deutlich geworden, dass der ursprünglich vom Stadtrat mitgeplante „Metallpilz“ keine geeignete Lösung darstelle. Er solle dennoch im Norden des Areals aufgestellt werden, wo die bereits angeschafften Elemente genutzt werden könnten. Die Umsetzung sei jedoch aufgrund der schwierigen Sparten-Situation nicht einfach. Die Anliegen seien sowohl bei den Bürgern als auch beim Bezirksausschuss angekommen. Zukünftig solle es an dieser Stelle mehr Bäume geben, wobei der Fokus auf Verschattung und das Gesamtbild gerichtet sei.

Stadtrat Dr. Meyer begrüßt das Projekt. Irritation habe jedoch die Finanzierung ausgelöst, insbesondere die Möglichkeit, zurückgestellte Mittel des Bezirksausschusses zu verwenden – was in anderen Fällen offenbar nicht möglich sei. Es müsse auf Gleichbehandlung zwischen den Bezirksausschüssen geachtet werden. Die Beratung erfolge lediglich vorberatend; die Entscheidung liege beim Finanzausschuss. Er plädiert dafür, dass analoge Projekte, die bereits vor längerer Zeit beschlossen worden seien und für die Rücklagen existierten, auch in den jeweiligen Bezirksausschüssen umgesetzt würden.

Im Zusammenhang mit der Aussetzung des Bürgerhaushalts habe es nur wenige Ausnahmen gegeben, so Oberbürgermeister Dr Kern an seinen Vorredner gewandt. In diesem Fall habe sich der Bezirksausschuss die entsprechende Position regelrecht angespart, was als Sonderfall gegolten habe und vom gesamten Stadtrat positiv bewertet worden sei. Dem Stadtrat stehe es frei, Maßnahmen zu beschließen. Es handle sich im Grunde nicht um eine Maßnahme des Bürgerhaushalts, sondern um einen Stadtratsbeschluss, der nun vorberatend im Bauausschuss getroffen werde. Daher sei es weniger eine Entscheidung des Bezirksausschusses als eine des Stadtrats. Die generelle Diskussion über die Aussetzung des Bürgerhaushalts sei nachvollziehbar, insbesondere aus Sicht ehemaliger Bezirksausschussmitglieder. Dennoch handle es sich aktuell um eine Stadtratsentscheidung. Im Lichte dessen sei die Maßnahme für den Piuspark sehr positiv zu bewerten.

Dem Gerechtigkeitsgedanken seitens Stadtrat Dr. Meyers schließe er sich an, so Stadtrat Meier. Das Projekt sei grundsätzlich zu befürworten. Hinsichtlich der Finanzierung merkt er an, dass Mittel aus dem Bezirksausschuss-Haushalt nicht mehr vorhanden seien. In diesem Fall solle dieser Finanzierungsteil weggelassen werden.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.